

# BETRIFFT MICH GÜRTELROSE?

JA. VIELLEICHT SCHON MORGEN.



Impfen schützt!

- Fast alle Erwachsenen ab 50 (>99 %) tragen das Virus in sich.
- Jede/r Dritte erkrankt im Laufe des Lebens an Gürtelrose.
- Schützen Sie sich jetzt mit einer Impfung vor Gürtelrose.

Informieren Sie sich bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt sowie in Ihrer Apotheke und unter <u>www.guertelrose-info.at</u>

D SEK

# WAS IST GÜRTELROSE?

**Gürtelrose** (in der Fachsprache Herpes Zoster) ist eine meist **sehr schmerzhafte Nervenentzündung**, die mit schweren und langanhaltenden Komplikationen einhergehen kann. Verursacht wird sie vom Erreger, der auch Windpocken (auch Feuchtblattern oder Schafblattern genannt) hervorruft – dem Varizella Zoster Virus. Jede/r, die/der schon einmal Windpocken hatte, kann daher später eine Gürtelrose bekommen.

Auch Sie können betroffen sein. Nach aktuellem Wissen sind fast alle



Erwachsenen über 50 (>99%) mit dem Erreger infiziert, der Gürtelrose auslöst. Eine von drei Personen erkrankt im Laufe des Lebens daran.

Gürtelrose tritt in allen Altersgruppen auf. Über 50-Jährige sind am häufigsten betroffen, da im Alter die Immunabwehr abnimmt.

# **WAS SIND DIE SYMPTOME?**

Gürtelrose geht in der Regel mit einem einseitigen Bläschenausschlag sowie Schmerzen einher. Vor dem Ausschlag treten zumeist unspezifische Krankheitssymptome auf.

### Vor Auftreten des Hautausschlags:

- Schmerzen oder Taubheitsgefühl
- Jucken oder Kribbeln
- Rötungen und Schwellungen im später betroffenen Bereich
- Fieber, Kopfschmerzen oder Unwohlsein

## Der schmerzhafte Hautausschlag

- entwickelt sich am häufigsten an Brust und Bauch.
- kann sich auch an Arm, Oberschenkel oder Kopf bilden.
- bessert sich in der Regel innerhalb von zwei bis vier Wochen.



# **ERHÖHTES RISIKO**

Grunderkrankungen können Ihr persönliches Risiko für Gürtelrose um durchschnittlich **30 % erhöhen**. Dazu zählen z.B.:









**Asthma** 

Diabetes

COPD

Depression







Rheumatoide Arthritis

Herz-Kreislauf-Erkrankung

Chronische Nierenerkrankung

# STARKE SCHMERZEN SIND HÄUFIG

"... und dann habe ich gemerkt: **Dieser Schmerz ist sehr stark**. Gürtelrose ist eine furchtbare Krankheit – so viele bekommen sie, und so wenige wissen darüber Bescheid."

Martina Rupp, Radio- und TV-Moderatorin sowie Gürtelrose-Patientin





"An vorderster Stelle sind die Post-Zoster-Schmerzen zu nennen, die mindestens drei Monate – manchmal auch viele Monate bis Jahre – anhalten und die **Lebensqualität massiv einschränken**."

"Wer Erfahrung mit Zoster-Patienten hat, weiß, dass sie zu den Fällen mit den **stärksten Schmerzerlebnissen** in der Humanmedizin zählen. Und noch dazu sind sie sehr schwierig behandelbar."

Prim. Univ.-Doz. Dr. Robert Müllegger, Abteilungsvorstand der Abteilung für Dermatologie und Venerologie, Landesklinikum Wiener Neustadt

"Ich bin Schmerzen gewohnt aus meiner Fußballkarriere. Aber das waren Schmerzen, die fast nicht auszuhalten waren."

Herbert Prohaska, ehemaliger Fußball-Nationalspieler und Gürtelrose-Betroffener

## **WELCHE KOMPLIKATIONEN GIBT ES?**

Gürtelrose kann mit schwerwiegenden Komplikationen einhergehen.

## Post-Zoster-Neuralgie (PZN)

Ein starker Nervenschmerz, der über Monate bis sogar Jahre anhalten kann. Die PZN ist die häufigste Komplikation der Gürtelrose und betrifft bis zu 30% aller Erkrankten. Je älter ein\*e Patient\*in ist, desto häufiger tritt diese Komplikation auf.

## Zoster ophthalmicus mit Augenbeteilung

Ein Herpes Zoster ophthalmicus betrifft bis zu 25% der Gürtelrose-Erkrankungen und stellt einen Befall eines Hirnnervs dar. Das kann bei Augenbeteiligung bis hin zur Erblindung führen.

## Erkrankungen des zentralen Nervensystems

In seltenen Fällen kann es auch zu Hirnhautentzündungen, Hirnentzündungen oder Rückenmarksentzündungen kommen.

## Schlaganfall und Herzinfarkt

In den ersten Wochen und Monaten nach Erkrankung besteht ein erhöhtes Risiko für einen Schlaganfall oder Herzinfarkt.

#### Bis zu 30% der Betroffenen leiden an Post-

Zoster-Neuralgie. Diese kann die Lebensqualität über Monate bis Jahre stark beeinträchtigen.



# IMPFEN SCHÜTZT

Eine Impfung hilft dem Körper, sich gezielt gegen bestimmte Krankheitserreger zu wehren und schützt so vor Infektionen und Erkrankung.

Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt und informieren Sie sich in Ihrer Apotheke, ob eine Impfung zum Schutz vor Gürtelrose für Sie empfohlen ist.

Mehr Informationen finden Sie unter:



www.guertelrose-info.at



f Guertelrose-info.at



guertelrose-info